download unter www.biologiezentrum.at

Uebersicht der Arten der Carabiciden-Gattung Trechus Clairv., mit Augen, aus dem Kaukasus, Russisch-Armenien und Transcaspien.

Von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Gen. Trechus Clairv.

1″ Flügeldecken parallel, ziemlich lang mit vortretenden, am Ende abgerundeten Schultern. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, Seiten vor der Basis schwach ausgeschweift, letztere seitlich etwas schräg abgeschnitten, Kopf fast so breit als der Halsschild, Schläfen höchstens so lang als der Durchmesser der Augen, Hals lang. Körper gelbroth, dem *Thalassophilus longicornis*[1]) sehr ähnlich, oben abgeflacht. Long 3.8 mm. — Turkestan: Margellan. — W. 1897. 246. **dromioides** Reitt.

1′ Flügeldecken oval, Schultern stärker abgerundet.

2″ Schläfen fast doppelt so lang als die Augen. Kopf fast so breit als der Halsschild, dieser schwach quer herzförmig, Basis gerade, Hinterwinkel spitzig, Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, an der Naht niedergedrückt, Streifen vollzählig, Seiten ziemlich breit gerandet. Gelbroth. Long. 4·5—4·8 mm. — Kaukasus: Swanetien, hochalpin. — D. 1885. 355. **grandiceps** Reitt.

2′ Schläfen etwas oder viel kürzer als die Augen.

3″ Der zweite Streifen der Flügeldecken verläuft auch am Ende parallel mit dem ersten und ist nicht daselbst nach aussen gebogen; der zweite Zwischenraum ist hinten so breit als in der Mitte. Kastanienbraun, Mund, Fühler, Palpen und Beine gelb; Kopf schmal, Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, die Seiten vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, letztere klein, rechteckig, Flügeldecken breit, kurz, eiförmig, hoch gewölbt, mit vollzähligen Streifen. Long. 4—5 mm. — Im ganzen hohen Kaukasus verbreitet. **gravidus** Putz.

3′ Der zweite Streifen der Flügeldecken verläuft am Ende mehr nach aussen und ist daselbst etwas nach aussen gebogen, der zweite Zwischenraum ist hinten breiter als in der Mitte.

4″ Basis der Flügeldecken von den Schultern bis zur halsartig eingeschnürten Mittelbrust allmählig flach nach vorne ansteigend, die Innenränder convergiren etwas nach vorne. Flügeldecken mit vollzähligen Streifen. Halsschild schwach herzförmig, zur Basis verengt, vor den Hinterwinkeln ein wenig geschweift.

---

[1]) Kommt auch bei Lenkoran vor.

download unter www.biologiezentrum.at

5″ Halsschild mit etwas stumpfeckigen Hinterwinkeln. Glied 2 der Fühler fast ebenso lang als das dritte, nicht kürzer als das vierte. Gelbroth, Kopf rothbraun. Long. 3 mm. — Im hohen Kaukasus: Swanetien, Circassien. **Lederi** Putz.

5′ Halsschild mit kurzen, kleinen, scharf rechteckigen Hinterwinkeln. Glied 2 der Fühler deutlich kürzer als 3.

6″ Käfer gelbroth, der Kopf manchmal gesättigter.

7″ Kleiner; der mittlere Zwischenraum der Frontalfurchen mindestens so breit als die Seitenwülste. Vorderschenkel des ♂ auffallend stark verdickt. Die mittleren Fühlerglieder wenig länger als breit, Glied 2 fast ein wenig länger als vier.

8″ Kopf sammt den kleinen Augen so breit als der Thorax am Vorderrande, dieser quer, vorne gerundet erweitert, Mittellinie tief, Basalgrübchen tief, Basis gerade, Flügeldecken oval; Forceps vor der Spitze auf der Oberseite mit scharfem zurückgebogenem Häkchen. Von der Grösse des *Lederi* und diesem nahe verwandt. Long. 3 mm. — Westkaukasus: Kuban. **fortimanus** n. sp.

8′ Kopf sammt den Augen etwas breiter als der Halsschild am Vorderrande, die Schläfen fast so lang als die Augen, Halsschild schwächer quer, vor den Hinterwinkeln deutlicher ausgeschweift, Basalfurche sehr flach, Basalgrübchen tief, Flügeldecken beträchtlich breiter als der Halsschild, kurz oval, die Scheibe oft gebräunt, der zweite Streifen an der Spitze wenig nach aussen gebogen. Long. 3—3·5 mm. Quellgebiet des Jrkuk, nördl. Mongolei. — Dem *beatus* sehr ähnlich, aber kleiner, heller. **almonius** n. sp.

7′ Grösser, gelb, der mittlere Zwischenraum der Frontalfurchen in der Mitte schmäler als die Seitenwülste. Vorderschenkel etwas stärker als die hinteren. Die Fühler lang und die mittleren Glieder an ihrer Breitseite fast doppelt so lang als breit; Glied zwei so lang als vier. Forceps des ♂ breit, zum Ende stark zugespitzt, einfach. Long. 4 mm. — Russ. Armenien; auf dem nördlich von Ordubad gelegenen Gebirge. — W. 1892. 60. **Angelicae** Reitt.

6′ Pechschwarz, Halsschild röthlich braun, der Mund, die Palpen, Fühler und Beine rothgelb, die Fühler zur Spitze oft schwach getrübt, Glied zwei so lang als vier. Kopf schwarz, sammt den Augen so breit als die Basis des Halsschildes, die Schläfen halb so lang als die Augen. Halsschild schmäler als die Flügeldecken, quer, so lang als die Basis breit, diese gerade, die Seiten vorn gerundet, zur Basis stärker verengt, vor dieser schwach ausgeschweift, Hinterecken kurz, scharf rechteckig. Basalgruben tief.

download unter www.biologiezentrum.at

Flügeldecken kurz und regelmässig oval, sehr schwach gewölbt, längs der Naht leicht abgeflacht, die inneren drei Streifen tief, der zweite hinten auffallend nach aussen gebogen, der zweite Zwischenraum vor der Spitze sehr breit, der Bogenstreif daselbst tief. Long. 4 mm. — Circassien. **beatus** n. sp.

4′ Basis der Flügeldecken horizontal zur Einschnürung der Mittelbrust verlaufend, oder innen nach hinten geneigt.

9″ Gelbroth, Kopf gross und breit, wenig schmäler als der Halsschild.

10″ Halsschild an der Basis breiter als in der Mitte lang, die Seiten zur Basis verengt, vorn schwach gerundet, vor den Hinterwinkeln recht deutlich ausgeschweift, die Winkel in der Anlage stumpf, die Spitze selbst als wenig deutliches Zähnchen vortretend, Basalfurche deutlich, Basalgrübchen erloschen; Flügeldecken oval, kaum breiter als der Halsschild, an den Seiten sehr schwach gerundet, die äusseren Streifen erloschen, die inneren deutlich, die drei ersten verkürzt. Forceps des ♂ einfach, zum Ende zugespitzt. Rostroth, der Kopf dunkler. Long. 3·3 mm. — Araxesthal; auf den Bergen von Ilandagh (Ahdagh.) W. 1898.112. **magniceps** Reitt.

10′ Halsschild an der Basis so breit als in der Mitte lang, die Seiten zur Basis leicht verengt, vorn schwach gerundet, vor den Hinterwinkeln schwach, undeutlich ausgeschweift, die Hinterecken als kleine rechteckige Spitze vortretend, Basaleindrücke sehr seicht, Basalgrübchen klein und flach; Flügeldecken länglich oval, etwas breiter als der Halsschild, die inneren Streifen deutlich, die innersten 2—3 leicht linienförmig vertieft, die äusseren schwach angedeutet. Zweites Fühlerglied wenig kürzer als das dritte und so lang als das vierte. Einfärbig rothgelb. Long. 3 mm. — Russisch-Armenien: Perli-Dagh, bei Kasikoperan. Von Max Korb aufgefunden. **Korbi** n. sp.

9′ Kopf beträchtlich schmäler als der Halsschild, normal.

11″ Alle Streifen der Flügeldecken deutlich ausgebildet, die seitlichen nur feiner ausgeprägt. (Wie bei *Tr. palpalis.* Alle hier untergebrachten Arten sind diesem nahe verwandt.) Halsschild vor den Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, die Hinterwinkel kurz, spitzeckig, etwas nach aussen vortretend.

12″ Kleinere Arten von 3·5—4 mm.

13″ Oberseite tief schwarz, Schulterwinkel abgerundet, Halsschild stärker quer, die Basis breiter als die Mitte lang; Fühler braun-

download unter www.biologiezentrum.at

roth, Basis gelb. Dem *palpalis* ähnlich, aber kleiner, tief schwarz, nicht irisirend. — Circassien. — W. 1888. 83. **Ithae** Reitt.

13′ Oberseite schwärzlichbraun, Schulterwinkel stumpf, aber kantig gewinkelt, Halsschild stärker herzförmig, vor den Hinterwinkeln stark und länger ausgeschweift, Flügeldecken mehr gewölbt, gleichmässiger gestreift, Fühler gelb. — Mingrelien, Swanetien. — D. 1885. 355. **mingrelicus** Reitt.

12′ Grössere Arten von 4—5 mm. (Arten aus der nächsten Verwandtschaft des *Tr. palpalis*.)

14″ Flügeldecken ohne ausgesprochene gelbe Flecken, höchstens die Umgebung der Schulter etwas schmal heller gefärbt.

15″ Halsschild auf der Scheibe vor der Mitte jederseits mit einem kleinen Grübchen; schwach quer. Flügeldecken oval, fein punktirt gestreift. Körper schwarz, nicht irisirend, Fühler rostroth, Beine und Palpen gelb. — Kaukasus: Tbatani, Armenisches Gebirge; mehrere Stücke. **dorsiger** n. sp.

15′ Halsschild ohne vordere Dorsalgrübchen. Flügeldecken oval, schwach irisirend, in der Mitte am breitesten. Halsschild schwach quer, in der Mitte fast so lang als die Basis breit. — Im hohen centralen Kaukasus. *palpalis v.* **caucasicus** Chaud.[1])

14′ Flügeldecken mit gelben Flecken: ein grösserer länglicher an der Schulter und ein dorsaler rundlicher vor der Spitze. Halsschild in der Mitte so lang als die Basis breit.

16″ Flügeldecken lang oval, hinter der Mitte am breitesten, rothbraun, Fühler einfarbig gelbroth, Palpen und Beine gelb. Von *subnotatus* durch höheren und schmäleren Thorax und die längeren, hinter der Mitte breiteren Flügeldecken abweichend. — Im hohen Kaukasus. *subnotatus*[2]) *v.* **subnaevulus** nov.

16′ Flügeldecken sehr kurz und breit oval, in der Mitte am breitesten, kastanienbraun, der Thorax dunkler, Fühler und Epipleuren der Flügeldecken gelbroth, Palpen und Beine gelb. — Imeretien, Swanetien. *subnotatus v.* **quadrimaculatus** Motsch.

11′ Nur die inneren Streifen der Flügeldecken ausgebildet, die äusseren erloschen.

---

[1]) Putzeys bestimmte mir diese Art als *caucasicus*; sie steht mit der Beschreibung nicht im Widerspruche und ist die einzige, welche bei einer Grösse von 2 lin. darnach aus dem Kaukasus gedeutet werden könnte.

[2]) Holdhaus (Zool. bot. Ges. Wien, 1902. 195—197) zieht auch *subnotatus* Dej., *Fairmairei* Pand, *cardioderus* Putz. und *byzantinus* Apfelb. als Varietäten zu *palpalis*.

download unter www.biologiezentrum.at

17″ Körper ungeflügelt. Basis des Halsschildes meistens gerade, selten an den Seiten abgeschrägt. Schläfen halb so lang als die Augen oder etwas länger. Flügeldecken oval, ihre Basis nicht in weitem Bogen nach hinten gekrümmt, sondern fast gerade.

18″ Basis des Halsschildes gebogen, die Seiten nach vorne breit abgeschrägt; Hinterwinkel stumpfeckig, ohne Zahnspitze. Basalgrübchen deutlich. Dunkel kastanienbraun, Kopf dunkler, der quere Halsschild heller rothbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Kleine Art (Long. 3—3·2 mm) vom Quellgebiet des Irkut (Ostsibirien) und vom Shangai-Gebirge aus der nördlichen Mongolei. — W. 1898. 112. **perminutus** Reitt.

18′ Basis des Halsschildes fast gerade.

19″ Querfurche vor der Basis des Halsschildes seicht, die Basalgrübchen tief eingedrückt, Hinterwinkel spitz nach aussen vortretend, die Seiten davor schwach ausgeschweift, vor der Mitte gerundet. Dunkelbraun, der Thorax, Naht und Marginalrand der Flügeldecken (wie gewöhnlich) hellbraunroth, Fühler und Beine gelb, die ersteren oft mit schwärzlichen Mittelgliedern.

20″ Mitte der Fühler schwärzlich oder bräunlich, die Hinterwinkel des Halsschildes in der Anlage stumpf, aber mit kleinerer rechteckiger Spitze, die Seiten vor denselben sehr schwach ausgeschweift. — Long. 3—3·2 mm. — Kaukasus. **maculicornis** Chaud.

20′ Fühler rot, der Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln stärker ausgeschweift, vorne stärker gerundet, Hinterwinkel klein rechteckig. Long. 3 mm. — Kaukasus. v. **nivicola** Chd.[1]) Wie die vorige Form, aber beträchtlich grösser und gewölbter, dunkler gefärbt, Basalgruben des Halsschildes sehr gross und tief. Schläfen kaum halb so lang als ein Auge; Fühler rot. — Long. 3·8 mm. — Alpen von Swanetien. v. ? **dubitans** nov.

19′ Querfurche vor der Basis des Halsschildes tief, die Basalgrübchen nur angedeutet oder ganz fehlend.

21″ Halsschild etwas breiter als lang, die Seiten schwach gerundet, vor der Mitte am breitesten, zur Basis in einer Flucht gerundet verengt, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, diese stumpfeckig, mit recht deutlich vorspringendem Zähnchen, Basalgruben fehlen. Mittelglieder der Fühler dunkler, braun oder schwärzlich, Kopf schmäler als der Halsschild, die Schläfen halb so breit als

[1]) *Tr. subcordatus* Chd. ist wahrscheinlich auch nur eine kleinere var. von *maculicornis;* ich habe unter dem grossen Materiale keine kleinere Art vorgefunden als obige.

download unter www.biologiezentrum.at

ein Auge, Augen mässig gross, Hals stark eingeschnürt, Halsschild an der Basis etwas breiter als in der Mitte lang, Mittelrinne kurz, Basalfältchen in der Mitte angedeutet, Flügeldecken oval, wenig oder kaum breiter als der Thorax, die inneren 5—6 Streifen deutlich, die seitlichen erloschen. Long. 4 mm. — Im hohen Central-Kaukasus; in der Krim. **bradycelloides** n. sp.[1])

21′ Halsschild breiter als lang, die Seiten vor der Mitte mässig gerundet, zur Basis länger verengt, vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift, die Hinterwinkel mit kleiner rechtwinkeliger Ecke, die Basalgrübchen flach und klein, aber deutlich. Rothbraun, Fühler rostroth oder gelb, Palpen Beine gelb.

22″ Die Schläfen allmählig nach hinten verengt, halb so lang als die Augen, die Halsabschnürung schlecht begrenzt; Basis des Halsschildes gerade; Flügeldecken länglich oval, sehr wenig breiter als der Halsschild, 5 Dorsalstreifen erkennbar. Grössere Art. — Long. 4 mm. — W. 1888. 84. — Circassien. **alpigradus** Reitt.

22′ Die Schläfen viel kürzer als das halbe Auge, hinten durch die Halsabschnürung scharf abgesetzt, Basis des Halsschildes nach aussen sehr schwach abgeschrägt, die Seiten des Halsschildes von der Mitte zu den Hinterwinkeln in gerader Linie verengt, vor der Mitte gerundet; Flügeldecken länglich oval, breiter als der Halsschild, nur die inneren 3—4 Dorsalstreifen deutlich, die weiteren ganz verwischt. Kleine Art. Long. 3·5—3·8 mm. — Alpen Circassiens. — W. 1888. 83. **fischtensis** Reitt.

17′ Körper mehr weniger geflügelt. Basis der Flügeldecken meistens von den Schultern innen nach hinten gebogen. Die seitlichen Streifen der Flügeldecken sind erloschen. Basis des Halsschildes am seitlichen Drittel mehr weniger deutlich nach aussen abgeschrägt, mit tiefer Basalfurche mit fast erloschenen oder fehlenden Basalgrübchen. Schläfen sehr kurz. — Verwandte des *Tr. quadristriatus* Schrank. (*minutus* Fbr.) Arten der Ebene.

23″ Schläfen nach hinten verengt, nicht ganz halb so lang als die Augen, der Hals dahinter schwach eingeschnürt. Basis des Halsschildes jederseits nur sehr schwach abgeschrägt, fast gerade, mit deutlichem länglichem Basalgrübchen. Flügeldecken oval, breiter als der Halsschild, schwach irisirend, drei Dorsalstreifen

---

[1]) Von Putzeys mir als *nivicola* bestimmt und zahlreich an meine Correspondenten unter diesem Namen versandt. Der *Tr. nivicola* ist aber eine ganz andere, viel kleinere Art, mit kräftigen Basalgrübchen des Halsschildes aus der Verwandtschaft oder Varietätenreihe des *maculicornis*.

download unter www.biologiezentrum.at

deutlich, der vierte angedeutet. Flügel rudimentär. Bräunlich roth, der Kopf dunkler, Fühler roth, Mund, Palpen und Beine gelb. — Long. 3·5—4 mm. — Im ganzen Gebiete Transkaukasiens, in Circassien, Lenkoran, in der Ebene. **liopleurus** Chd.

Grösser als der vorige, gewölbter, Halsschild so lang als an der Basis breit, schwach quer, die Seiten vor den Hinterwinkeln etwas geschwungen, die Hinterwinkel grösser, rechteckig. Long. 4 mm. Circassien. — D. 1890. 165. *v.* **utschderensis** Reitt.

23′ Basis des Halsschildes ohne Grübchen, oder diese sind klein, rund, flach, ganz an der Basis gelegen. Schläfen nach hinten stark verengt, nicht halb so lang als die Augen; der Hals stark abgeschnürt. Halsschild quer, zur Basis etwas stärker verengt, die Basis seitlich deutlich abgeschrägt, die Hinterwinkel stumpf angelegt, am Ende mit feinem, sehr kleinem Zähnchen. Flügeldecken dicht hinter der Mitte am breitesten, breiter als der Halsschild, die inneren Streifen fein, die äusseren erloschen.

24″ Der hintere Supraorbitalpunkt befindet sich im Niveau des Hinterrandes der Augen. Augen von mässiger Grösse, wenig vorragend.

25″ Fühler, Palpen und Beine gelb. Flügel rudimentär. Flügeldecken kürzer oval. Long. 3 mm. — Cis- und Trans-Kaukasus, Daghestan. — *Tr. castanopterus* Heer. **obtusus** Erichs.

25′ Fühler und Palpen und manchmal auch die Schenkel schwach gebräunt oder schwärzlich. Flügel vorhanden. Flügeldecken lang oval, mit stärker vortretenden Schultern. Schläfen sehr kurz. Dunkelbraun, Kopf und Halsschild braunschwarz, die Punktgrübchen im dritten Streifen der Flügeldecken sehr fein. Long. 3·5 mm. — Kaukasus, Araxesthal. W. 1898. 57. **picticornis** Fleischer.[1])

24′ Der hintere Supraorbitalpunkt steht vor dem Niveau des Hinterrandes der Augen. Diese sehr gross, vorstehend, die Schläfen dahinter äusserst kurz und die Halsabschnürung gleich hinter den Augen beginnend. Basis des Halsschildes stark abgeschrägt, Basis der Flügeldecken stark nach hinten gekrümmt. Flügel vorhanden. Bräunlich gelb oder röthlich, der Kopf etwas dunkler. Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 3—4 mm. — Im ganzen kaukasischen Gebiete in der Ebene an trockenen Stellen; Transcaspien, — *Tr. minutus* Fbr. **quadristriatus** Schrnk.

Gen. Thalassophilus Woll.

Die einzige europäische Art: *longicornis* Strm. kommt bei Lenkoran vor.

---

[1]) Mit dieser Art ist wahrscheinlich *Tr. infuscatus* Chd. identisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 22

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: Uebersicht der Arten der Carabiciden-Gattung Trechus CLAIRV., mit Augen, aus dem Kaukasus, Russisch-Armenien und Transcaspien. 1-7